



ANNIVERSAIRE
DE LA SIGNATURE DU
TRAITÉ DE PARIS
1951 - 2021



Centre européen
Robert Schuman

Maison de l'Europe
Scy-Chazelles

Die Robert-Schuman-Preise
2021



Unterzeichnung des Vertrags von Paris am 18. April 1951 Von links nach rechts: Paul van Zeeland (B), Joseph Bech (L), Joseph Meurice (B), Carlo Sforza (I), Robert Schuman (F), Konrad Adenauer (D), Dirk Stikker (NL) und Johannes van den Brink (NL)

Inhaltsverzeichnis

Vorstellung der Robert-Schuman-Preise	3
Warum eine Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS)?	5
Die EGKS	6
Allgemeines Reglement des Robert-Schuman-Preises 2021	7
Die Partner der verliehenen Robert-Schuman-Preise 2021	9
Das Robert-Schuman-Europazentrum (CERS)	11

Verleihung der Robert-Schuman-Preise zum 70. Jahrestag der Unterzeichnung des Vertrags zur Gründung der EGKS



PATRICK WEITEN

**Vorsitzender des Europazentrums Robert Schuman
Präsident des Europa-Departements Mosel**

Robert Schuman weiß, dass man schnell handeln muss, um die durch die **Erklärung vom 9. Mai 1950** ausgelöste pro-europäische Verliebtheit auszunutzen. Bereits am 20. Juni 1950 organisierte er eine Konferenz in Paris, um einen Vertragsentwurf zur Schaffung einer Kohle- und Stahlgemeinschaft auszuarbeiten.

Für Robert Schuman sollte die Idee einer supranationalen Institution, der einzigen in der Erklärung genannten Institution, in den Entwurf aufgenommen werden. Vor der Aufnahme von Verhandlungen über die technischen Modalitäten forderte er daher interessierte Länder auf, sich für eine supranationale Behörde namens "Hohe Behörde" zu entscheiden. Unter dem Vorsitz von Jean Monnet würden sich die Verhandlungsführer zunächst auf institutionelle Fragen und die Schaffung politischer Institutionen konzentrieren, um ein Gegengewicht zu den Befugnissen der Hohen Behörde zu schaffen. Der Ministerrat der Mitgliedstaaten und die Parlamentarische Versammlung, die die Völker der Mitgliedstaaten vertritt, werden eingerichtet. In ähnlicher Weise wird auch der Gerichtshof, der für die Beilegung von Streitigkeiten zuständig ist, geschaffen.

Die Verhandlungen führen schließlich zur Unterzeichnung des **Vertrags über die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl** zwischen den Benelux-Staaten, Deutschland, Frankreich und Italien am 18. April 1951 in Paris. Dieser Vertrag, der die deutsch-französische Aussöhnung besiegelte, ist der Eckpfeiler der heutigen Europäischen Union.

Das Robert-Schuman-Europazentrum (CERS), Förderer der europäischen Idee, hat beschlossen, im Jahr 2021, zum 70. Jahrestag der Gründung der EGKS, eine Reihe von

ROBERT SCHUMAN-PREISE

die an zweieinhalb Seiten umfassenden Texten vergeben werden
die eine zukünftige oder neue Aktion
der Union der europäischen Länder
für die nächsten 70 Jahre vorschlagen.

Anfang Dezember 2020 wird es eine breit angelegte Aufforderung zur Einsendung von Vorschlägen für Texte geben, die vor dem **2. Februar 2021** eingereicht werden sollen, damit die Jury sie vor dem 13. April auswählen kann. Auf Vorschlag der Jury werden die Ergebnisse auf der Gedenkfeier zum 70. Jahrestag der Unterzeichnung des Vertrags von Paris am 9. Mai 2021 im Haus von Robert Schuman in Scy-Chazelles bekannt gegeben. Die Jury kann mehrere Preise mit einem Wert zwischen 1.000 und 5.000 Euro vergeben.

Die Preise stehen Autoren aller Nationalitäten offen, aber die Texte müssen in einer der Sprachen Robert Schumans verfasst sein, entweder in Französisch, Deutsch, Luxemburgisch oder Englisch. Beiträge können von einer natürlichen oder juristischen Person oder von einer Institution oder von einer Gruppe von Persönlichkeiten oder Institutionen eingereicht werden.





Außenminister Robert Schuman (links) und Jean Monnet, der erster Präsident der Hohen Behörde wird (rechts), bei der Unterzeichnung des Vertrags von Paris zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) am 18. April 1951.

Warum eine Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl?

Am 9. Mai 1950 hat der französische Außenminister Robert Schuman die Idee einer Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) auf den Weg gebracht. Es war ein Auftakt zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und später der heutigen Europäischen Union!

Robert Schuman lernte, wie Jean Monnet, der den Plan vorbereitete, sich vor utopischen Projekten wie dem, das in den 1920er Jahren von den Ministern Aristide Briand und Gustav Stresemann, einem Franzosen und einem Deutschen, die beide 1926 den Friedensnobelpreis erhielten, entworfen wurde, zu hüten. Statt großer abstrakter Prinzipien bevorzugten sie konkrete Errungenschaften, die demütig erscheinen, aber dazu bestimmt sind, von selbst zu wachsen.

Das besiegte Deutschland hat die mächtigste Stahlindustrie in Europa, und seine ehemaligen Feinde hätten nichts dagegen gehabt, sie zu demontieren. Indem Robert Schuman die deutsche Stahlindustrie unter eine gemeinsame Treuhänderschaft stellte, neutralisierte er die Vorurteile anderer Europäer gegenüber der deutschen Stahlindustrie. Die Erklärung vom 9. Mai reintegriert Deutschland (zumindest seinen westlichen Teil) neben den Demokratien, auf den Tag genau fünf Jahre nach der Kapitulation des nationalsozialistischen Dritten Reiches.

Mit Jean Monnet machte sich Robert Schuman daran, mit Italien, den Benelux-Ländern und der neuen Bundesrepublik Deutschland ein supranationales Organ zur Überwachung und Zuteilung der Kohle- und Stahlproduktion aufzubauen. Sie können auch auf die Unterstützung der öffentlichen Meinung zählen. Zwar ist das Projekt der Vereinigung der Westeuropäer seit Beginn des Kalten Krieges ein Gesprächsthema, und Winston Churchill hat am 19. September 1946 in Zürich das Gelübde abgelegt, die Vereinigten Staaten von Europa auf der Grundlage der deutsch-französischen Versöhnung zu gründen: *"Ich werde Ihnen etwas sagen, das Sie überraschen wird: Der erste Schritt zur Wiederherstellung einer Familie europäischer Nationen muss der Beginn der deutsch-französischen Verständigung sein. (...) Und Europa kann ohne den geistigen Einfluss Frankreichs und Deutschlands nicht wiederhergestellt werden."*

Robert Schuman und sein Team arbeiten unter größter Geheimhaltung an ihrem Plan. Diese Spezialisten, die im Einklang mit der öffentlichen Meinung stehen, sind zu Recht misstrauisch gegenüber dem diplomatischen Apparat und befürchten, dass dieser sie behindern könnte. Glücklicherweise hatten sie jedoch die begeisterte Unterstützung einer Reihe von Staatsmännern: die Ministerpräsidenten Joseph Bech (Luxemburg) und Alcide de Gasperi (Italien) sowie Konrad Adenauer, Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland.

"Meine Herren, es geht nicht mehr um leere Worte, sondern um eine Handlung, eine mutige Handlung, eine konstruktive Handlung..." erklärte, am 9. Mai 1950, Robert Schuman vor den rund hundert Journalisten, die sich in Paris im Außenministerium am Quai d'Orsay versammelt hatten, *"Frankreich den ersten entscheidenden Akt im europäischen Aufbauwerk vollzieht und Deutschland mit ihm assoziiert"*, was *"jeden Krieg zwischen Frankreich und Deutschland nicht nur undenkbar, sondern materiell unmöglich"* mache. Doch Frieden kann niemals ein für allemal als selbstverständlich angesehen werden. Es ist eine weitere Gefahr, die die westeuropäischen Demokratien einander näher bringen wird: der Kalte Krieg und die Rivalität zwischen den Vereinigten Staaten und der UdSSR. In der Tat waren die Westler und Demokraten von der kommunistischen Bedrohung erschrocken: die Blockade Berlins 1947 und der "Prager Streich" 1948.

Die offizielle Konferenz, die den Schuman-Plan ins Leben rief, wurde am 20. Juni 1950 im Salon de l'Horloge am Quai d'Orsay eröffnet. Sie endete am 18. April 1951 mit der Unterzeichnung des Vertrags von Paris zwischen den Benelux-Staaten (Belgien, Luxemburg und den Niederlanden), Deutschland, Frankreich, und Italien.

Die EGKS



Erste Sitzung des EGKS-Ministerrats, die am 8. September 1952 in Luxemburg stattfand. Auf dem Foto: Joseph Bech, luxemburgischer Außenminister, und Robert Schuman, französischer Außenminister.

Der Vertrag von Paris zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) sieht die folgenden vier Institutionen vor:

- ★ Die Hohe Behörde, die das allgemeine Interesse der Gemeinschaft vertritt;
- ★ Die Parlamentarische Versammlung, die die Völker der Mitgliedstaaten vertritt;
- ★ Der Ministerrat, ein intergouvernementales Organ, der die Mitgliedstaaten vertritt;
- ★ Der Gerichtshof, das Kontrollorgan.

Die Hohe Behörde hat neun Mitglieder, die von den Regierungen einvernehmlich für einen Zeitraum von sechs Jahren gewählt werden. Die Versammlung, die über Kontrollbefugnisse verfügt, setzt sich aus 78 Delegierten der nationalen Parlamente zusammen. Jeder Staat hat einen Vertreter im Ministerrat.

Schließlich setzt sich der Gerichtshof aus sieben Richtern zusammen, die von den Regierungen ernannt werden, um die Einhaltung und Anwendung des Vertrags zu gewährleisten.

Ab 1953 hat der Gemeinsame Markt für Kohle und Stahl zur allgemeinen Zufriedenheit aller funktioniert. Der Erfolg ist sowohl wirtschaftlicher als auch politischer Natur. Der Gemeinsame Markt ist ein Faktor für das Wachstum der Produktion und des innereuropäischen Handels. Auf politischer Ebene fördert er nur wenige Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs die deutsch-französische Aussöhnung.

Jean Monnet staunte in seinen Memoiren: *"Wenn wir diese Periode betrachten, in der das Jahrhundert aufgeteilt war, fällt uns die außerordentliche Lebendigkeit der europäischen Idee auf. (...) Man hat das Gefühl, dass eine so reiche Strömung nur zur Erreichung der weitesten europäischen Einheit führen könnte".*

ALLGEMEINE REGELN FÜR DIE ROBERT SCHUMAN-PREISE 2021

(Nur die französische Fassung ist verbindlich)

Artikel 1 - Präsentation

Die Robert-Schuman-Preise werden im Frühjahr 2021 an die Verfasser eines Originaltextes verliehen, der in Anlehnung an die Robert-Schuman-Erklärung vom 9. Mai 1950 eine Etappe des Fortschritts der Europäischen Union ab 2021 vorschlägt und motiviert.

Artikel 2 - Die Preise

Von der Jury werden mehrere Preise in Höhe von 5.000, 3.000, 2.000 und 1.000 Euro vergeben.

Artikel 3 - Beteiligungsverfahren

Die Preise stehen Autoren aller Nationalitäten offen, aber die Texte müssen in einer der Sprachen Robert Schumans verfasst sein, entweder in Französisch, Deutsch, Luxemburgisch oder Englisch. Texte können von einer natürlichen oder juristischen Person oder von einer Institution oder von einer Gruppe von Persönlichkeiten oder Institutionen eingereicht werden. Personen, die an der Organisation, Lesung und Auswahl von Texten beteiligt sind, können sich nicht um die Robert-Schuman-Preise bewerben.

Die Kandidaten werden gebeten, ihr Geburtsdatum, ihre Nationalität, ihren Beruf oder Status, ihre Telefonnummer und ihre genaue Postanschrift anzugeben.

Das Werk muss ein Original sein, unveröffentlicht oder im Begriff, veröffentlicht zu werden. Die Einreichung eines Textes für diese Preise schließt die Teilnahme an einem ähnlichen Wettbewerb aus, bis die Ergebnisse der Preise bekannt gegeben werden.

Der Aufruf zur Einreichung von Beiträgen wird im Dezember 2020 veröffentlicht. Die Texte sollten im **.pdf-Format** bis spätestens **2. Februar 2021** per E-Mail an folgende Adresse geschickt werden

centre-robert-schuman@centre-robert-schuman.org

Eine Empfangsbestätigung wird versandt, sobald der Text in die Liste der von der Lesekommission zu prüfenden Texte aufgenommen wird.

Die Texte werden sowohl dem Lesekomitee als auch der Jury anonym übermittelt.

Die vorgeschlagenen Texte dürfen in keiner Weise länger sein als der Text der Erklärung vom 9. Mai, d.h. zweieinhalb Seiten (ca. 900 Wörter oder 6.000 Zeichen (einschließlich Leerzeichen)). Texte, die diesen Standards nicht entsprechen, werden unverzüglich an ihre Verfasser zurückgeschickt.

Die Teilnahme an den Schuman-Preisen setzt zum einen die vollständige und uneingeschränkte Annahme dieser Regeln und zum anderen die mögliche entschädigungslose Veröffentlichung des eingereichten Textes voraus.

Jede juristische oder natürliche Person, die an den Schuman-Preisen teilnimmt, verzichtet auf jeglichen Rechtsbehelf zu den Bedingungen ihrer Organisation und ihres Ablaufs sowie auf jeglichen Rechtsbehelf gegen die Entscheidungen, einschließlich der Ergebnisse, des Leseausschusses oder der Jury.

Nach der Verleihung der Preise wird das CERS die Liste aller Preisträger veröffentlichen, die allen Teilnehmern mitgeteilt wird.

Angenommene Texte werden nicht zurückgeschickt.

Artikel 4 - Auswahl der Texte

Die Mitglieder des Organisationskomitees des Preises werden vom Präsidenten des Robert-Schuman-Europazentrums (CERS) ernannt. Das Organisationskomitee für den Schuman-Preis ernennt die Mitglieder der Lesekommission, die für die Auswahl der relevantesten Texte zuständig sind, die der Jury zur Beratung vorgelegt werden. Die Mitglieder des Leseausschusses erhalten einen Pauschalzuschuss von 500 Euro sowie die Rückerstattung der Reisekosten für die Teilnahme an den Sitzungen.

Artikel 5 - Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger

Die Mitglieder der Souveränen Jury werden vom Vorstand des Verwaltungsrates des Europazentrums Robert Schuman auf Vorschlag des Organisationskomitees des Preises ernannt. Die Tätigkeit der Jurymitglieder ist freiwillig und sie erhalten keine Vergütung oder Entschädigung in irgendeiner Form.

Die Jury berät rechtsgültig unabhängig von der Zahl der anwesenden Mitglieder. Die Abstimmung erfolgt mit absoluter Mehrheit (die Hälfte der Stimmen plus eine Stimme bei einer geraden Zahl), wobei leere und ungültige Stimmzettel in der Zahl der Wähler gezählt werden. Abwesende Personen können per Post abstimmen; eine Stimmrechtsvertretung ist nicht zulässig. Erhält einer der Texte diese absolute Mehrheit nicht, werden andere Runden unter den gleichen Bedingungen organisiert. Es gibt kein ex aequo-Ranking für die Bestimmung des ersten Preises.

Artikel 6 - Die Preisträgerinnen und Preisträger

Auf Vorschlag der Jury werden die Ergebnisse im Mai 2021 im Robert-Schuman-Museum in Scy-Chazelles verkündet, während der Gedenkfeierlichkeiten zum 70. Jahrestag der Unterzeichnung des Vertrags von Paris zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl, die sich aus der Erklärung Robert Schumans vom 9. Mai 1950 ergab.

Die Preisträger werden in den Wochen vor der Preisverleihung telefonisch oder per E-Mail über die Ergebnisse benachrichtigt. Um die Förderung dieses Preises zu gewährleisten, verpflichten sich die Gewinner, ihren Preis bei der Zeremonie in Empfang zu nehmen.

Die Organisatoren behalten sich das Recht vor, keinen Preis zu vergeben, und das Europazentrum Robert Schuman kann in keiner Weise haftbar gemacht werden.

Artikel 7 - Veröffentlichung von Texten

Die 100 relevantesten Texte werden auf Initiative des Departements Moselle und des ESRB veröffentlicht; die Veröffentlichung wird allen Organen der Europäischen Union mitgeteilt.

Artikel 8 - Kontakt

Wenn Sie Fragen haben, senden Sie bitte eine E-Mail an die folgende Adresse:

centre-robert-schuman@centre-robert-schuman.org

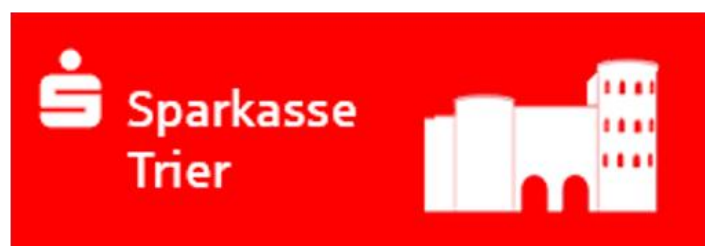
mit Ihren Kontaktinformationen.

Artikel 9 - Rechtliche Informationen & Schutz persönlicher Daten

Bei allen Operationen im Zusammenhang mit den Robert-Schuman-Preisen wird das Robert-Schuman-Europazentrum (CERS) alle gesetzlichen und regulatorischen Bestimmungen zum Schutz und zur Bekämpfung der SARS-CoV-2-Pandemie umsetzen.

Das CERS verpflichtet sich, Ihre Rechte gemäß der DS-GVO zu respektieren. Die Kandidaten haben das Recht auf Zugang, Änderung, Berichtigung und Löschung der sie betreffenden Daten. Um dieses Zugangsrecht auszuüben, wenden Sie sich bitte an den CERS unter der folgenden Adresse: centre-robert-schuman@centre-robert-schuman.org

Die Partner der Robert-Schuman-Preise 2021

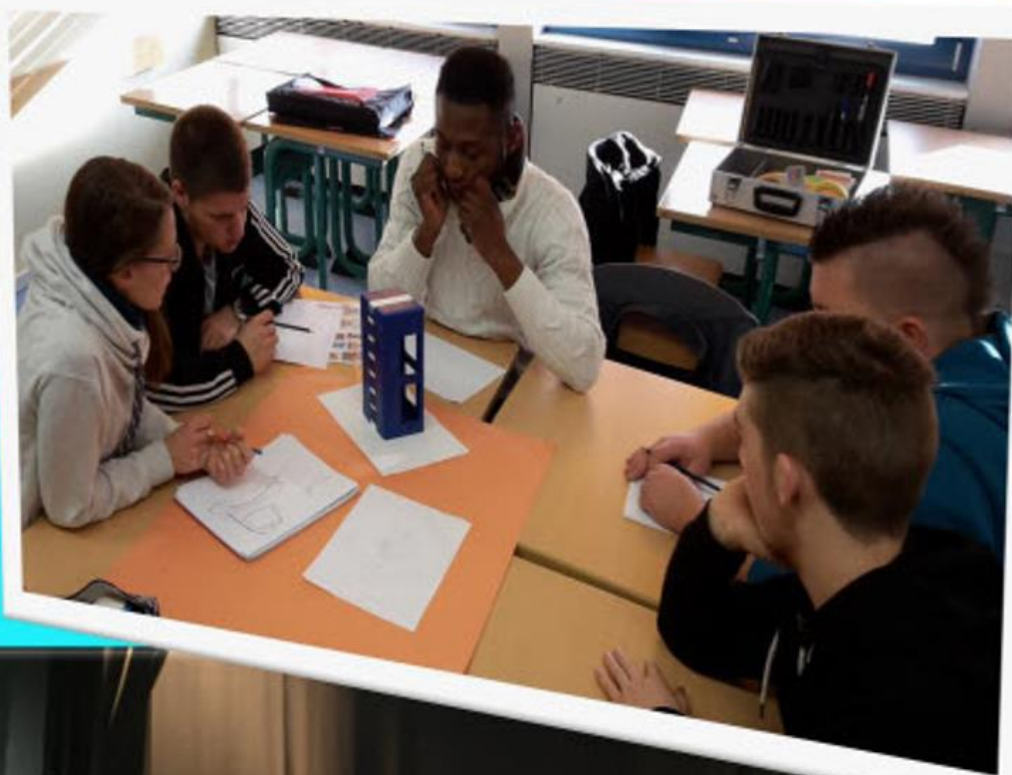




Fortbildungskurs

Deutsch-französische
Projektgruppe

Konzert im
Europahaus in
Srebrenica



Das Robert-Schuman-Europazentrum Le Centre Européen Robert Schuman (CERS)

Das Robert-Schuman-Europazentrum (CERS) ist ein unabhängiger, gemeinnütziger Verein, der eine Reihe von pädagogischen Instrumenten bereitstellt, um europäische Bürger über die Geschichte der europäischen Integration, die Errungenschaften der Europäischen Union, die Herausforderungen, Schwierigkeiten und die Zukunft Europas zu informieren oder zu trainieren.

Durch den europäischen und interkulturellen Bildungsdienst des Maison de Robert Schuman in Scy-Chazelles, einem Museum, das dem Gedenken an den Vater Europas gewidmet ist und zum europäischen Kulturerbe zählt, trägt der CERS mit rund fünfzehn pädagogischen Workshops zur europäischen Bildung von fast 5.000 jungen Menschen pro Jahr bei.

Darüber hinaus bietet es Lehrerinnen und Lehrern Aus- und Fortbildungskurse zur Europapädagogik und Bildung für eine demokratische Kultur an (ca. 1.500 Teilnehmende). Einige Kurse finden auch in anderen europäischen Ländern statt.

Das Europazentrum Robert Schuman ist verantwortlich für mehrere europäische und interkulturelle Fortbildungsmodule in Zusammenarbeit mit europäischen Netzwerken und zahlreichen Partnern, insbesondere :

- ★ Das Pädagogische Institut des Landes Rheinland-Pfalz
- ★ Das Rektorat der Akademie Nancy-Metz
- ★ Die Europäische Akademie Nordrhein-Westfalen
- ★ Das European Network for Education and Training (EUNET)
- ★ Die Französische Föderation der Europahäuser (FFME)
- ★ Die Föderation der Deutsch-Französischen Gesellschaften für Europa (FAFA)

Die Gestaltung, Produktion und Verbreitung von Lehrmitteln über Europa gehören ebenfalls zu den Aufgaben des CERS.

Das CERS erleichtert die Produktion von europäischen Veranstaltungen im Auftrag von Unternehmen, lokalen und regionalen Behörden oder NGOs.

Schließlich fördert es auf grenzüberschreitender, europäischer und internationaler Ebene die Begegnung und Zusammenarbeit zwischen europäischen Bürgerinnen und Bürgern, Verbänden, lokalen und regionalen Behörden und Unternehmen.

www.centre-robert-schuman.org

und auch auf dem sozialen Netzwerk Facebook

<https://www.facebook.com/CentreRobertSchuman/>

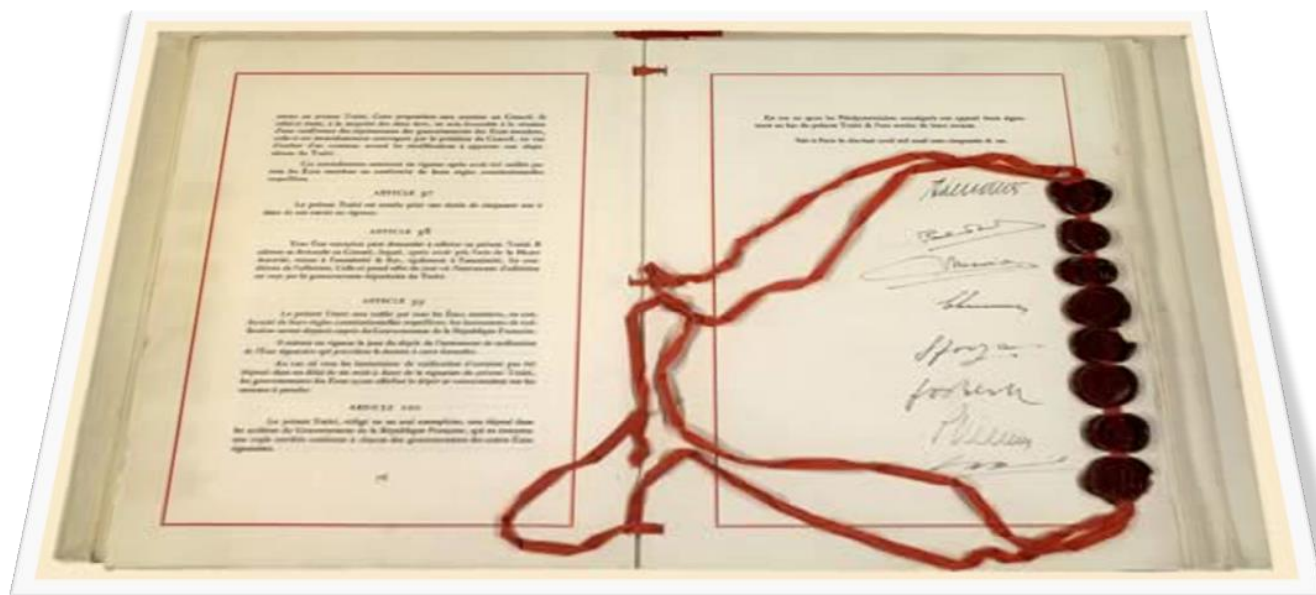
<https://www.facebook.com/stock.richard>

Mitglieder des Robert-Schuman-Europazentrums (CERS):

Vorsitzender: Patrick Weiten, Präsident des Eurodepartements Moselle, ehemaliges Mitglied des Parlaments
Xavier Bettel, Annegret Kramp-Karrenbauer, Malu Dreyer, Tobias Hans, Oliver Paasch, Jean Rottner, Stephan Toscani, Jean-Claude Juncker, Charles-Ferdinand Nothomb, Thomas Linnertz, Doris Pack, Ria Oomen-Ruijten, Nathalie Griesbeck, Laurent Steichen, Theophil Gallo, Günther Scharz, Dominique Gros, Jean-Luc Bohl, Marie-Louise Kuntz, Lucien Vetsch, Frédéric Navrot, Sabine Rohmann, Daniel Christnacker, Gérard Huguier



ANNIVERSAIRE DE LA SIGNATURE DU TRAITÉ DE PARIS 1951 - 2021



Kontakt

RICHARD STOCK

Generaldirektor

Centre européen Robert Schuman

2, rue Robert Schuman, 57160 Scy-Chazelles

+33.3.87.60.10.15

+33.6 08 62 13 89

richard.stock@centre-robert-schuman.org



Centre européen
Robert Schuman

Maison de l'Europe
Scy-Chazelles